

zen-Alkali), nur in der Gabe von einigen Granen genommen, bewirkt den Tod unter den heftigsten Konvulsionen.

Es wäre zu wünschen, daß ein längerer Aufenthalt an den Orten, wo die *Sabadille* wächst, guten Beobachtern Gelegenheit verschaffte, mit leichter Mühe eine genaue Analyse dieser Pflanze zu unternehmen, und demnach eines der kräftigsten und trefflichsten Heilmittel, welche die Natur verliehen, dem Menschen noch nützlicher zu machen.

Die beigelegte Tafel stellt nur ein Stück der Blütenrispe und ein Blatt nebst Blüten beiderlei Art, eine ganze und eine durchschnittene Kapsel sammt den Saamen dar, und entspricht demnach ihrer Unvollkommenheit nach dem Texte, den ich jedoch als die erste, die lebende Pflanze betreffende Notiz der Mittheilung nicht unwerth hielt.

Kz.

II. Botanische Notizen.

1. Angabe der Standörter über die in der Umgebung Botzens im Sommer 1824 gesammelten seltenen Pflanzen.

Es möchte fast unnöthig scheinen, die Pflanzen hiesiger Gegend nochmals aufzuzählen, da die hiesige Flor schon durch Herrn Dr. Zuccarini bekannt wurde. Allein da doch vieles dem Botaniker Interessante hier vorkommt, so möchte es für Manchen, der die hiesige Gegend in botanischer Hinsicht besucht, nicht unwichtig seyn, wenn er schon die Standörter der interessanteren Pflanzen nament-

lich weifs. Zu bemerken habe ich noch, dals diejenigen Pflanzen, bei denen kein besonderer Standort angegeben ist, allenthalben am Fufs bis zur Mitte der nächstgelegenen Berge vorkommen.

Achillea tomentosa } Bei hl. Grab u. hinter Gries
Agrostemma Coronaria } am Kutschnaerberg.

Acrostichum Marantae, Kutschnaerberg u. Hartenberg.

Allium angulosum, *sphaerocephalum*.

Andropogon Ischaemum.

Anemone intermedia, Hartenberg, Kutschnaerberg
 und heil. Grab.

— *trifolia*, am Fufs des Hafselsburgerschloss-
 berges, u. am Weg nach Kampann.

Anthericum Liliago.

Apium petroselin., } sind allenthalben an rauhen
Aneth. graveolens, } Stellen, so wie an Mauern
 — *Foenicul.*, } verwildert anzutreffen.

Arabis pendula, am Kutschnaerberg bei dem Weingut
 des Hrn. Baron von Hausmann.

Artemisia Absynthium, } an dem alten Weg nach
 — *camphorata*, } Oberbotzen u. bei Sefsla.

Arundo ligula? Talfergries.

Astragalus Onobrychis, beim Kalkofen.

— *pilosus*, Hartenberg und auf dem Tal-
 fergries bei St. Antoni.

Bidens bipinnata, am Weg nach Rensch und auf der
 Wassermauer bei St. Antoni.

Cactus Opuntia.

Campanula cervicaria, *spicata* und *Bononiensis*, Har-
 tenberg.

- Capparis spinosa*, in der Maner des Weingutes der
Frau v. Giovanelli bei Hartenberg.
- Carex digitata*, am Weg nach Kampann.
- *ornithopoda*,
— *montana*,
— *praecox*, } detto und Hartenberg.
- Castanea vesca*, in allen Wäldern.
- Caucalis grandiflora*,
Celtis australis,
Centaurea paniculata,
Colutea arborescens, } Hartenberg, Kutschnaerberg,
heil. Grab etc.
- Coronilla Emerus*,
Cytisus nigricans und *supinus*, } detto u. Kutsch-
naerberg.
- Crocus vernus*, oberhalb Selsla.
- *salivus*, im Gut der Frau v. Giovanelli bei
Hartenberg.
- Cyperus fuscus*,
— *longus* u. Monti, } alle 3 an der Strasse nach
Meran in Sumpfwiesen.
- Dianthus carthusianorum*, *superbus*, *collinus*, *proli-*
fer, an der Strasse nach Meran.
- *silvestris*, allenthalben.
- Dictamnus albus*, Hartenberg.
- Digitalis lutea*, bei Blumau an der Strasse.
- Dorycnium pentaphyllum*, Hartenberg, Kutsch-
naerberg etc.
- Epilobium angustissimum*, am schönsten auf dem
Talfergries, ausserdem allenthalben an Gräben.
- Erysimum diffusum* und *canescens*, an der Strasse
nach Meran.
- Euphorbia platyphyllos*, *Lathyris nicaeensis?* und
pilosa; letztere beide an der Strasse nach Meran.

Ficus Carica, ganz verwildert, und allenthalben in
Gebüsch und an rauen Stellen anzutreffen.

Fraxinus excelsior u. *Ornus*, Hartenberg, hl. Grab etc.

Galega officinalis, an der Strasse nach Meran.

Galium austriacum, boreale, rubrum, u. purpureum.

Geranium phaeum, sanguineum.

Globularia vulgaris u. *cordifolia*.

Gratiola officinalis bei Sigmundskron.

Helianthemum Fumana.

Heteropogon Allionii, bei Gries rechter Hand des
Wegs nach Kutschna am Fusse des Berges, und
 $\frac{3}{4}$ Stunde hinter Gries, rechter Hand der Straße
nach Meran am Fuß des Berges oberhalb der
Weingärten.

Hieracium florentinum, *staticifolium*, Wassermauer etc.

— *humile*, am Weg nach Kampan, beim küh-
len Brunnlein an Felsen, und am Thor
zu Sigmundskron.

Hippophaë rhamnoides, am Weg nach Klobenstein.

Hyacinthus botryoides u. *comosus*, in Weingärten.

Jasione caespitosa? An der Strasse nach Meran.

Jasminum officinale. Hartenberg in Weingärtenmauern.

Inula hirta, auf dem Hafs elburger Schloßberg.

Lactuca perennis, an sandigen trocknen Stellen, an
Wegen.

— *scariola*, am Weg nach Klobenstein.

Lepidium Iberis, an Wegen, allenthalben.

Ligusticum levisticum, hinter Phagen am Wasserfall.

Lilium bulbiferum, Hafs elberge.

Lapago racemosa, auf der Wassermauer jenseits der
Talfer, am Galgenplatz.

- Linaria genistaefolia*, Kutschnaerberg.
Linum tenuifolium, Hartenberg u. Kutschnaerberg.
Laurus nobilis, in Weingärten gebaut.
Luzula albida, maxima und nivea, Hartenberg, Has-
 selburg, Kampannerberg etc.
Lithospermum purpureocaeruleum, Wasserfall.
Malva Morenii (Pollin. flor. Veron.), an der Strasse
 näch Meran.
Melissa Calamintha.
Melittis melissophyllum, Hartenberg, Kampanner-
 berg etc.
Morus alba, und nigra, allenthalben gebaut und
 verwildert.
Olea europaea, (kultivirt in Weingärten).
Ononis natrix, beim Kalkofen, und am Weg nach
 Klobenstein.
Onosma stellulatum? Hartenberg, Kutschnaerberg etc.
Ornithogalum umbellatum, in Weingärten.
Orobanche caryophyllacea, major u. ramosa, Kutsch-
 naerberg, Hartenberg.
Panicum crus Galli, glaucum.
Phytolacca decandra, Hartenberg in Weingärten.
Pimpinella glauca.
Pinus pinea.
Poa pilosa, auf dem Galgenplatz.
 — *Eragrostis*, hinter Hafslach.
Plantago arenaria, beim Kalkofen, auf dem Galgenplatz.
 — *Gerardi*, am Weg nach Genesien.
Potentilla alba u. *rupestris*, am Weg nach Kampen
 und am Fuß des Hafslachberges.
 — *recta*, Kutschnaerberg, Hafslach.

Polygala chamaebuxus flore rubro.

Portulacca oleracea.

Prunella laciniata, Sigmundskron im Gebüsch.

Punica Granatum, Hartenberg, Kutschnaerberg, und
gebaut allenthalben in Weingärten.

Pistacia therebinthus, Hartenberg, Kampannerberg,
Kutschnaerberg, Phagen, heil. Grab etc.

Pyrus Amelanchier, β creticus, Kampannerberg etc.
— *Germanica*, Kutschnaerberg.

— *Aria et Azarolus*. In Weingärten und ober-
halb derselben in Waldungen.

Persica vulgaris wird mit mehrern Unterarten, wo-
von die sogenannte Negerpfirsich eine eigene
Art seyn möchte, allenthalben kultivirt, und
findet sich auch sehr häufig oberhalb der Wein-
gärten in den Waldungen verwildet.

Quercus apennina, Hartenberg, Kutschnaerberg etc.

Rhamnus Ziziphus, bei Gries in Weingärten.

Rhus Coriaria, allenthalben in Gebüsch.

Ranunculus auricomus, polyanthemus.

— *Philonotis*, zu Sigmundskron.

Rosa gallica, Hartenberg.

— *pomifera* u. *rubiginosa*, am Weg nach Kampann.

Ruscus aculeatus.

Ruta graveolens, allenthalben, an Felsen der Berge.

Samolus Valerandi, am alten Weg nach Oberbotzen.

Saponaria Ocymoides.

Saxifraga tridactylites.

Scabiosa columbaria u. *capillata*.

Scirpus Holoschoenus.

Scorzonera austriaca u. *humilis*, Hartenberg.

Schoenus nigricans u. *compressus*; an Sümpfen.

Scilla bifolia, oberhalb Sefsla.

Sedum annuum, am Wege nach Klobenstein.

— *sexangulare* und *reflexum*, allenthalben an
rauen Stellen.

— *dasyphyllum*, an Mauern u. Felsen allenthalben.

— *rupestre*, Hartenberg, Kutschnaerberg und
heilig Grab.

— *Telephium*, Hartenberg am Wasserfall hin-
ter Phagen.

Selinum venetum, hinter Hafslach.

Senecio montanus, Hafselsburg auf alten verfallenen
Mauern und sandigen Stellen.

— *erraticus* (Pollini flor. Veronens.), an den
Wassergraben des Weges, der zu dem Wein-
gut des Hrn. Baron v. Hausmann führt.

Sempervivum arachnoideum, } allenthalben an Fel-
— *tectorum*, } sen u. rauen Stellen.

Sesleria coerulea.

Silene Armeria, Kutschnaerberg.

Solanum miniatum, } an Wegen und ungebauten
— *villosum*, } Stellen allenthalben.

Stachys germanica und *recta*.

Stipa capillata, heilig Grab.

— *pennata*, Hartenberg.

Symphitum tuberosum.

Tamarix germanica, auf dem Talfergries bei St.
Antoni.

Tamus communis, am Fusse des Phagenberges gegen
den Ort Gries zu, oberhalb des Gutes
des Herrn Baron v. Hausmann.

- Thalictrum majus*, an Wegen, in Weingärten.
 — *elatum*, in Wiesen und Weingärten.
 — *flavum*, delto.
Thesium montanum, }
 — *alpinum*, } Kampannerberg.
Thymus Acinus, }
 — *lanuginosus*, } allenthalben auf Mauern,
 — *Marschalliana*, } rauhen und felsigen
 Stellen.
Trifolium alpestre, }
 — *flexuosum*, } Hartenberg.
 — *rubens*, }
Triglochin palustre, auf feuchten Stellen in der Au.
Vaccinium Vitis idaea, }
 — *Oxycoccus*, } am Kutschnaerberg.
Valeriana rubra, hinter Gries, Phagen, Runkel-
 stein etc. an Felsen.
Veronica hybrida, am Weg nach Meran.
 — *prostrata*, heil. Grab.
 — *spicata*, allenthalben.
Verbascum Thapsus, }
 — *thapsoides*, } An Wegen und rau-
 — *pulverulentum*, } hen Stellen.
 — *Blattaria*, }
Vicia villosa, am Weg nach Kampann, Hartenberg
 und Phagen.

Botzen.

Ferdinand Elsmann.

2. Die Erscheinung von Hooker's System of plants und Hooker's und Taylor's zweiter Ausgabe der Muscologia britannica, ist verschoben worden.

III. B e m e r k u n g e n.

DeCandolle giebt in seinem Pflanzensystem I.

S. 204 von *Anemone nemorosa* mehrere, die Blumenfarbe betreffende Veränderungen*) an, davon sich in unserm Herbarium nur die röthliche befindet. Dagegen möchte eine andere Veränderung merkwürdig seyn, nämlich ein am Fusse des Untersberges gesammeltes zblüthiges Exemplar! Die Wurzelblätter fehlen. Die Hüllblättchen zeichnen sich dadurch aus, daß die Lappen eyförmig und stumpf und fast gar nicht eingeschnitten sind, so daß dadurch eine Aehnlichkeit mit den Blättern von *Thalictrum aquilegifolium* entsteht, und die Liebhaber von hybriden Pflanzen eine Vermischung mit *Iso-pyrum thalictroides* vermuthen könnten, die freilich dort nicht wächst. An der Seite des Ursprungs dieser Hüllblättchen, oder, was eines ist, an der Spitze des Stengels, entspringt nun neben dem gewöhnlichen Blütenstiel, ein zweiter Stengel, der wieder eine eigene Blüthe trägt, und dessen Hüllblättchen ganz der Gestalt der gewöhnlichen entsprechen. Wäre dieß Individuum verpflanzt worden, so hätte sich vielleicht eine *varietas obtusifolia* (wenn auch nicht *biflora*) gebildet, und daraus könnte hervorgehen, daß spitze und stumpfe Blätter nicht wesentlich verschieden sind, sonach z. B. *Ranunculus Villarsii* eben so wenig eine wahre Art, als *R. gracilis* Schl., sey.

*) Sollte es nicht zweckmäfsig seyn, für die unbedeutenden Abweichungen in Farbe u. a., die oft kaum einer Erwähnung verdienen, noch weniger mit eigenen Namen belegt werden sollten, im deutschen das Wort Veränderungen, anstatt Abarten oder Varietäten, zu gebrauchen, weil man mit letzterm Namen oft den Begriff von *varietates constantes* verbindet?

DeCandolle a. a. O. giebt ferner eine Varietas „floribus plenis triplici modo, nempe staminibus pistillisve aut utriusque in petala (sepala) mutatis“ an. Eine der letztern Art besitzen wir von *Anemone alpina*, vom Fuschertauern, die noch um so merkwürdiger ist, als sie auch 2 Blüthen trägt, davon aber der Stengel der Nebenblüthen unmittelbar auch aus der Wurzel entspringt, und gleichfalls seine eigene, jedoch gleichförmige Hülle hat.

Noch eine andere Veränderung zeigt sich bei 2 Anemonen in unserm Herbario, nämlich bei *Anemone apiifolia* und bei *A. baldensis*, nämlich daß durch einen *lusus naturae*, wie die Alten sagten, oder durch einen *error loci*, wie sich die Aerzte auszudrücken pflegen, sich, statt des dritten Hüllblättchens, ein vollkommenes sepalum, oder nach Linné ein wahres petalum gebildet hat.

Noch etwas vollkommeneres dieser Art zeigt sich an einer dritten Pflanze, die wir Hrn. Rudolph Hinterhuber verdanken. Es ist ein *Geum rivale*, an dessen Stengel sich in der Mitte eine aus 5 einfachen Blättchen bestehende Hülle gebildet hat, auf welcher gleichsam eine zweite aus 10 Blumenblättern bestehende Hülle aufsitzt. Auch ein *Geum rivale* mit weissen Blumen, vom Loibl herstammend, befindet sich in unserm Herbario.

Isopyrum aquilegioides L., welches Sprengel in *Pugill. prim. pl. min. cognit.* S. 40 beschrieben und dessen spezifische Rechte Baron Roepert in der Flora 1820 S. 129 so sehr vertheidigt hat, ist in *DeCandolle Prodromus* gänzlich verschwunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Notizen 503-512](#)